



8. FILMFESTIVAL KITZBÜHEL (24.-30. August 2020)

PRESSEHEFT

FFKB 2020 | Presse
vielseitig ||| kommunikation
valerie.besl@vielseitig.co.at
m +43 664 833 92 66
www.ffkb.at

8. FILMFESTIVAL KITZBÜHEL (24.–30. August 2020)

DAS PROGRAMM

Das 8. Filmfestival Kitzbühel (24.–30. August 2020) bietet mit einem Wettbewerb für Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme jungen Filmschaffenden aus aller Welt eine Bühne und hat sich damit zu einer Plattform des Austausches für die heimische und internationale Filmbranche etabliert. Eröffnet wird das Festival mit Stefan Ruzowitzkys „Narziss und Goldmund“, der diesjährige Ehrenpreis geht an die Schauspielerin Veronica Ferres. Die unterschiedlichen Veranstaltungen mit klassischen Kino-Screenings, Open-Air-Vorführungen, Autokino oder der Vorführung im höchstgelegenen Kino Europas am Kitzbüheler Horn begeistern jährlich das Kinopublikum. Zahlreiche Gesprächsformate bringen aktuelle Themen der Filmbranche zur Diskussion.

Für das Wettbewerbs-Programm hat eine Fachjury aus rund 900 Einreichungen acht Spiel-, sieben Dokumentar- und 15 Kurzfilme nominiert, darunter Welt- und Österreich-Premieren u. a. von Arash T. Rihani, Faraz Shariat, Gregory Kirchhoff, Angeliki Antonious, Esther Rots, Jeff Zorrilla, Sergi Cameron und Andrei Kutsila. Sie geben einen Einblick in das aktuelle Schaffen junger Filmemacher*innen und setzen mit politischen, sozialen und ökologischen Themen starke gesellschaftsrelevante Akzente. „Gerade jetzt ist es wichtiger denn je, ein deutliches Zeichen für den Film und die Förderung junger Talente zu setzen. Unser Motto ‚Kino für alle!‘ gilt auch in diesem Jahr, für die Gesundheit aller Teilnehmenden haben wir dazu auch ein umfangreiches Präventions- und Sicherheitskonzept erstellt“, betont Festival-Leiter Michael Reisch.

EHRENPREIS an Veronica FERRES

Nach Joseph Vilsmair, Marie Bäumer und Helmut Berger geht der Ehrenpreis des Filmfestival Kitzbühel 2020 an die Schauspielerin Veronica Ferres. Im Rahmen der diesjährigen Retrospektive können sich die Besucher*innen auf Höhepunkte aus dem Filmschaffen der Grimme-Preisträgerin freuen. Reisch: „Die Filmografie von Veronica Ferres umfasst mittlerweile über 100 Filme – davon 25 internationale Produktionen, in denen sie u. a. an der Seite von John Malkovich, Robert de Niro und zuletzt Diane Keaton oder Casey Affleck zu erleben war. Ferres zählt damit zu den wenigen deutschsprachigen Schauspielerinnen, die in ihrer Filmkarriere nationale wie internationale Erfolge feiern konnte – und das nicht nur aufgrund ihres unglaublich komödiantischen Talents. Dies möchten wir mit einem Ehrenpreis würdigen und auch die Bandbreite von Veronica Ferres Schaffens zeigen.“

ERÖFFNUNGSFILM

Eröffnet wird das diesjährige Filmfestival Kitzbühel mit dem Spielfilm „Narziss und Goldmund“ (D/A 2020, 118 Min) von Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky über die gegensätzliche wie einende Freundschaft zwischen zwei Klosterschülern. Der Film ist in diesem Frühjahr kurz vor dem Lockdown in die Kinos gekommen. „Die Entscheidung, mit diesem Film und erstmals nicht mit einer Premiere zu eröffnen, soll auch ein sichtbares Zeichen für das lebendige und erfolgreiche österreichische Filmschaffen setzen. Dessen starke Präsenz musste für einige Monate unterbrochen werden – wir wollen an diese mit einem Film anknüpfen, der sicher viele Besucher*innen in diesem Frühjahr begeistert hätte!“ zeigt sich Programmleiter Markus Mörth überzeugt.

SPECIAL SCREENINGS, SPOTLIGHTS & CO

Das **Kino am Berg** präsentiert in diesem Jahr in Kooperation mit FISA – Filmstandort Austria anlässlich dessen 10-Jahres-Jubiläums die Österreichpremiere der Komödie „Downhill“ (USA 2020, 86 Min) von Oscar-Preisträger Nat Faxon und Jim Rash mit Julia Louis-Dreyfus und Will Ferrell, die zur Gänze in Tirol und Wien gedreht wurde. Trotz der bereits 26 Vorstellungen des FFKB-Drive-In von Mai bis Juni diesen Jahres gibt es bereits zum sechsten Mal auch in der Festivalwoche ein **Autokino** am Hahnenkammplatz: Während des Festivals ist dort als Österreich-Premiere Alexander Schuberts Spielfilmdebüt „Faking Bullshit“ (D 2020, 103 Min) zu sehen, in dem vier Provinzpolizisten die bevorstehende Schließung ihrer Station mit viel krimineller Energie zu verhindern versuchen.

Bereits am 7. und 14. August findet die Open-Air-Kinoreihe **Picknick und Crime** auf der Pfarrau-Wiese statt, mit den Uraufführungen der Passau-Krimis „Freund oder Feind“ und „Die Donau ist tief“ mit Marie Leuenberger und Michael Ostrowski. Beim Festival ist in dieser Reihe dann erstmalig der TV-Thriller „Spurlos in Marseille“ mit Fabian Busch und Sabrina Amali zu sehen.

In der Programmschiene **Heimat** werden drei TV-Dokumentarfilme in Kooperation mit der Servus TV-Reihe Bergwelten präsentiert: Peter Künzels „Der Tiroler Höhenweg“ unternimmt eine Reise in eine der ursprünglichsten Regionen der Alpen (A 2020, 47 Min), Hans-Peter Staubers „Den Himmel erklimmen“ (A 2020, 52 Min) macht die Tragödie um David Lama und Hansjörg Auer zum Thema und Fritz Kalteis „Rebellen der Berge – Wilderer“ (A 2020, 47 Min) begibt sich auf die Suche nach dem Mythos Wilderer.

Weiters sind in der Reihe **Spotlight** die diesjährigen ÖFI-Preisträgerfilme zu sehen, ausgezeichnet vom Filmfestival Kitzbühel und dem Österreichischen Filminstitut: Für Teresa Distelbergers Kinodokumentarfilm „Rettet das Dorf“ wird der Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion der Preis für die Beste Produktion Österreichs verliehen. Julia Gutweniger und Florian Kofler erhalten den Preis für die Beste Regie Österreichs für ihren Film „Safety 123“, der auch am diesjährigen Dokumentarfilm-Wettbewerb teilnimmt.

Für ein **junges Kinopublikum** wird erstmals der auf der Erfolgsserie basierende Langfilm „Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten“ (D 2019, 87 Min), eine aufregende Schnitzeljagd um die Erde von Grimme-Preisträger Martin Tischner gezeigt.

FFKB – Der Branchentreff

Bereits vor dem Festival startet die **Drehbuchklausur** unter der Leitung von Sebastian Andrae, die auch heuer als dreiwöchige Master-Class jungen Autor*innen ermöglicht, ihre Arbeiten weiterzuentwickeln und zu präsentieren. Neben dem traditionellen **Weißwurstbrunch der Jury** am Mittwochvormittag laden weitere Formate zum Austausch ein.

Als eine gemeinsame Initiative von Filmfestival Kitzbühel und ÖFI Österreichisches Filminstitut bietet in diesem Jahr das **Förderforum bei einem Networking Brunch** am Festivalsamstag erstmals allen Branchenteilnehmer*innen die Möglichkeit, ihr Netzwerk bei Gesprächen zu erweitern. Zu dieser Veranstaltung sind alle Förderinstitutionen des deutschsprachigen Raumes geladen. „Filmfestivals sind Orte der Begegnung und des Entdeckens, und seit Corona auch des smarten und verantwortungsvollen Widerstands!“ so ÖFI-Direktor Roland Teichmann. „Filmkultur findet schwerlich im Netz statt. Sie braucht Menschen, die in der magischen dunklen Höhle des Kinos zusammenkommen. Auch wenn dies alles nur eingeschränkt möglich ist, so ist es doch ein

Lebenszeichen, das gerade jetzt enorm wichtig ist. Das Österreichische Filminstitut unterstützt das Filmfestival Kitzbühel und sein Rahmenprogramm von Beginn an – und gerade jetzt mehr denn je!“

Davor findet im Rahmen des diesjährigen Filmfestivals in Kitzbühel das dritte **DACH-Treffen der Filmbranche** statt, dieses Mal organisiert von Österreich. Vertreter*innen aus Film und Wirtschaft der Schweiz, Deutschlands und Österreichs besprechen dabei wichtige Themen für die zukünftige Zusammenarbeit in der Filmwirtschaft. Diskutiert werden u. a. notwendige Maßnahmen aufgrund der Folgen von COVID-19, Green Filming sowie Gender und Diversität in der Filmbranche. (Teilnahme am DACH-Treffen nur mit Einladung)

Im Zuge der Programmreihe Kino am Berg findet zum Anlass des **10-jährigen Bestehens von FISA – Filmstandort Austria** die Österreich-Premiere des FISA geförderten Films „Downhill“ statt. Mit der Förderungsmaßnahme FISA – Filmstandort Austria zielt das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort darauf ab, die österreichische Filmwirtschaft zu unterstützen und jene Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, Know-how und Wertschöpfung in Österreich zu verankern. Seit Mitte 2010 wurden bereits über 250 FISA-geförderte Spiel- und Dokumentarfilme realisiert.

DAS WETTBEWERBSPROGRAMM

Neben den Sieger-Preisen in den Kategorien Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilm wird die „Gams“ des Filmfestivals Kitzbühel in den Kategorien Österreichischer Nachwuchspreis/Kurzfilm sowie Publikumspreis vergeben. Unter allen österreichischen Kino- oder Festivalbeiträgen von September 2019 bis August 2020 wird außerdem bereits zum dritten Mal die ÖFI Preise für die Beste Produktion und die Beste Regie vergeben. Der Preis in der Kategorie Sieger Spielfilm wurde 2020 in Erinnerung an das Beiratsmitglied und den ersten Ehrenpreisträger des Filmfestivals Kitzbühels in Joseph Vilismaier-Preis umbenannt. Preisverleihung und Festivalnight zum Abschluss des Filmfestivals finden diesmal im Stanglwirt in Going statt.

SPIELFILME

Für die Kategorie Sieger Spielfilm/Joseph Vilismaier-Preis und Publikumspreis haben sich diesmal acht Spielfilme für den Wettbewerb qualifiziert, die mit aktuellen Themen wie häuslicher Gewalt, Fremdenfeindlichkeit oder Beziehungen im digitalen Zeitalter starke gesellschaftsrelevante Akzente setzen. Sie überzeugen mit Protagonist*innen auf der Suche nach der eigenen Identität in einer bruchstückhaften Welt und erzählen von den vielen Möglichkeiten, in ihr zu bestehen.

In **Gregory Kirchhoffs** „Baumbacher Syndrome“ (D 2019, 85 Min, Österreich-Premiere) muss ein Late-Night-Show-Moderator erkennen, dass er sein Leben verfehlt hat. Zusammen auf der Leinwand zu erleben sind in diesem Film Hauptdarsteller Tobias Moretti mit seinem Sohn Lenz Moretti.

Arash T. Rihanis „Ein bisschen bleiben wir noch“ (A 2020, 102 Min, Österreich-Premiere) nach einer Romanvorlage von Monika Helfer erzählt die bittersüße Odyssee zweier tschetschenischer Flüchtlingskinder, die jede bürokratische Hürde mit Leidenschaft und Phantasie zu überwinden versuchen, und über die vielen Möglichkeiten, die Welt wahrzunehmen, um in ihr zu überleben.

Das autobiographische Regiedebüt „Futur Drei“ (D 2020, 92 Min, Österreich-Premiere) von **Faraz Shariat** ist die authentische und zugleich wundersam überhöhte Geschichte über das queere Heranwachsen eines Einwanderersohns in Deutschland. Für diese Suche nach den eigenen Wurzeln, die sich zu einer Rückeroberung seiner Identität entwickelt, wurde Shariat u. a. mit dem Teddy Award als Bester Spielfilm bei der Berlinale 2020 ausgezeichnet.

Angeliki Antonious Film „Eduart“ wurde von der EFA für die European Film Awards 2007 ausgewählt und war Griechenlands Einreichung für eine Oscar-Nominierung als Bester ausländischen Film. In ihrem Spielfilm „Green Sea“ (D 2020, 94 Min, Österreich-Premiere) bekommt eine Frau, die ihr Gedächtnis verloren hat, die Chance, ein neues Leben zu beginnen – über ihre Gabe, einfache Gerichte zu etwas Besonderem zu machen.

Die niederländische Filmemacherin **Esther Rots** erzählt in ihrem Film „Retrospekt“ (NL 2018, 101 Min, Österreich-Premiere) die bruchstückhafte Geschichte einer Frau, die in einem Gewaltschutzzentrum arbeitet und gerade eine Familie gegründet hat. Als sie plötzlich beruflich wie privat den Halt in ihrem Leben verliert versucht sie herauszufinden, ob sie die Geschehnisse hätte verhindern können.

Regisseur **Rodrigo Areias** entführt in seinem Spielfilm „Surdine“ (P 2019, 75 Min, Österreich-Premiere) in ein unbekanntes Portugal fern jeder Modernisierung. Ein Film über die Fragilität des Alters – und über das, was es noch zu träumen und zu lieben gibt, wenn nur wenig geliebt ist.

Pavel Ganin, der in seinem Psychodrama „Trigger“ (RU 2020, 98 Min, Welt-Premiere) für Regie, Drehbuch, Schnitt und Produktion verantwortlich zeichnet, zeigt die Beziehung zweier Menschen, die sich über Rollenspiele im Youtube-Genre ASMR kennenlernen – doch die Welt der Videos hat nichts mit ihrer komplizierten Wirklichkeit gemein.

Ein Panorama der dominikanischen Kultur in einer abgelegenen, oft übersehenen Grenzprovinz: Im Spielfilmdebüt „Verde“ (DR 2019, 88 Min, Österreich-Premiere) von **Alfonso Morgan-Terreros** kämpfen drei jungen Männer mit den Konsequenzen eines gescheiterten Goldminenüberfalls und ihre Väter mit der Tilgung der Schulden.

DOKUMENTARFILME

Die sieben nominierten Dokumentarfilme für die Kategorien Sieger Dokumentarfilm und Publikumspreis geben ungewöhnliche Einblicke in die Alltagsrealitäten und Parallelgesellschaften in europäischen Länder ebenso wie in Argentinien, Malaysia, Bolivien oder Jordanien. Zugleich setzen sie sich mit brisanten sozialen Themen wie Demenz oder sexueller Ausbeutung auseinander und fragen nach ökologischen Konsequenzen im Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Der niederländische Filmemacher **Ruud Lenssen** setzt sich in seiner autobiografischen Dokumentation „Lost in Memories“ (NL 2019, 71 Min, Österreich-Premiere) mit der Demenz-Erkrankung seines Vaters und dem emotionalen Kampf seiner Eltern gegen diesen irreversiblen Prozess des Verlustes auseinander.

„Monger“ (ARG 2018, 72 Min, Österreich-Premiere) des US-amerikanischen Regisseurs **Jeff Zorrilla** gewährt einen Blick hinter die Kulissen des Sextourismus in Buenos Aires anhand der Geschichte dreier unterschiedlicher Männer, die Teil dieser abgründigen Welt der Ausbeutung sind.

In seinem Generationenfilm „Strip an War“ (BRS 2019, 68 Min, Österreich-Premiere) erzählt **Andrei Kutsila** von einem jungen weißrussischen Stripper, der eigentlich Tänzer werden möchte, und macht damit die Parallelwelten der weißrussischen Gesellschaft erfahrbar.

Julia Gutweniger und **Florian Kofler** fragen in „Safety 123“ (A 2019, 72 Min) nach der Zukunft alpinen Lebens, dem Augenmaß im Umgang mit natürlichen Ressourcen, und ganz grundsätzlich nach dem Verhältnis von Technik und Natur, Natur und Mensch.

Die Dokumentarfilmerin und Videoreporterin **Daniela König** begleitet in „Waterproof“ (D 2019, 88 Min, Österreich-Premiere) zwei Installateurinnen in Jordanien, einem der trockensten Länder der Welt, und zeigt eine jahrelange Freundschaft, deren Verbundenheit nach Korruptionsvorwürfen auf dem Prüfstand steht.

In der Umwelt-Doku „Current Sea“ (MYS 2020, 90 Min, Österreich-Premiere) folgt der US-amerikanische Regisseur **Christopher Smith** zwei Männern, die mit viel Risiko an der Verwirklichung eines Meeresschutzgebietes und für die Bekämpfung des illegalen Fischfangs in Kambodscha arbeiten.

Mit seinem ersten Dokumentarfilm „Bugarach“ wurde **Sergi Cameron** 2014 mit dem FIPRESCI-Preis ausgezeichnet. In „When you listen“ (ESP 2019, 93 Min, Österreich-Premiere) ist Flamenco-Sänger Francisco Contreras Molinas, bekannt unter dem Künstlernamen Niño de Elche, auf seinem Weg nach Bolivien zu sehen – eine Suche nach den Ursprüngen der Musik, die zu einer Reise der Selbsterkenntnis wird.

KURZFILME

Für den Wettbewerb um den Kurzfilmpreis haben sich 15 Beiträge qualifiziert. Der Fokus wird in diesem Jahr auf den österreichischen Filmnachwuchs gesetzt, daher gibt es erstmals zwei österreichische Kurzfilmprogramme mit insgesamt zehn österreichischen Kurzfilmen.

Informationen zu allen Wettbewerbsfilmen finden Sie unter www.ffkb.at

8. FILMFESTIVAL KITZBÜHEL – AKKREDITIERUNG, TERMINE, ADRESSEN

PRESSE

Medienvertreter*innen können für ihre Berichterstattung über das Filmfestival Kitzbühel 2020 einen Antrag auf kostenlose Presseakkreditierung stellen und diese vor Ort im Festivalzentrum abholen. Bitte benützen Sie dazu das Formular unter www.ffkb.at/akkreditierung/ Gerne nehmen wir Sie auch in unseren Newsletterverteiler auf. Nähere Informationen zum Festival finden Sie unter www.ffkb.at/press/

Ihre Rück-, Interview- und Bildmaterialanfragen richten Sie bitte an
FFKB 2020 | Presse
vielseitig ||| kommunikation
valerie.besl@vielseitig.co.at
+43 664 833 92 66

FESTIVALZENTRUM

Das Festivalzentrum befindet sich 2020 gegenüber dem Filmtheater in der Innenstadt.

DI, 25.08.	16.00–19.30 Uhr
MI, 26.08. bis SA, 29.08.	14.00–21.00 Uhr

SPORTHOTEL REISCH

Durch sein kulinarisches Programm, den täglichen Barbetrieb und direkt an das Festivalzentrum angebunden, hat sich das Sporthotel Reisch als Dreh- und Angelpunkt und Garant für ein Meet & Greet mit der Festivalfamilie etabliert.

Sporthotel Reisch – Franz-Reisch-Straße 3, 6370 Kitzbühel

TERMINE (*nur mit Einladung/Akkreditierung)

Alle Informationen zum COVID-19 Prävention- und Sicherheitskonzept unter www.ffkb.at/covid19info

Programm:

DI, 25. August, 18.00 Uhr – offizielle Eröffnung, Eröffnungsfilm* – Filmtheater Kitzbühel
DI, 25. August, ab 20.30 Uhr – Eröffnungsabend* – Sporthotel Reisch
MI, 26. bis FR 28. August – jeweils ab 15 Uhr Vorführung der Wettbewerbsfilme – Filmtheater Kitzbühel
MI, 26. August, 20.30 Uhr – Picknick und Crime (Eintritt frei) – Pfarrau-Park
DO, 27. August, 20.30 Uhr – Autokino und Street-Food-Market – Hahnenkammparkplatz
FR, 28. August, 20.30 Uhr – Kino am Berg – Alpenhaus Kitzbüheler Horn
SA, 29. August, 18.00 Uhr – Preisverleihung* – Stanglwirt Going
SA, 29. August, ab 21.00 Uhr – Festivalnight* – Stanglwirt Going

Branchenprogramm:

MI, 26. August, 11.00 Uhr – Weißwurstbrunch der Jury* – Sporthotel Reisch
FR, 28. August, ab 10.00 Uhr – DACH-Treffen*
SA, 29. August, 11.00 Uhr – Förderforum Networking Brunch*

Weitere Termine:

FR, 7. August, 20.30 Uhr – Uraufführung „Freund oder Feind. Ein Krimi aus Passau“
TV-Krimi mit Marie Leuenberger und Michael Ostrowski

FR, 14. August, 20.30 Uhr – Uraufführung „Die Donau ist tief. Ein Krimi aus Passau“
TV-Krimi mit Marie Leuenberger und Michael Ostrowski

FFKB KINOS

Filmtheater Kitzbühel – Hinterstadt 18, 6370 Kitzbühel
Picknick & Crime – Pfarrau-Park, 6370 Kitzbühel
Autokino – Hahnenkammparkplatz, 6370 Kitzbühel
Alpenhaus Kitzbüheler Horn – Kitzbüheler Horn 7, 6370 Kitzbühel